



10 Jahre

energietaI toggenburg

«2000-Watt-Gesellschaft leben»

Energieoptimiertes Bauen braucht Weitsicht



Das Einfamilienhaus Abderhalden-Kräutler mit Elektroautos.

Damit ein Hausbesitzer möglichst viel des eigenen Solarstroms selbst nutzen kann, sind weitsichtige Planung und intelligentes Energiemanagement entscheidend. Das zeigt das Einfamilienhaus Abderhalden-Kräutler in Brunnadern beispielhaft.

Das Einfamilienhaus von Daniela Abderhalden und Christoph Kräutler in Brunnadern ist ein Beispiel für energieoptimiertes Bauen. «Wir hatten beim Bau unseres Gebäudes von Anfang an die Idee, möglichst viel des eigenen Stroms unserer Photovoltaik-Anlage selbst zu nutzen und haben das Energiemanagement darauf abgestimmt», erklärt Christoph Kräutler. Neben effizienter Gebäudehülle und sparsamen Geräten prägen zwei weitere Elemente das Konzept. Zum einen ist es möglich, über die

automatische Steuerung die Wärmepumpe dann in Betrieb zu setzen, wenn die Photovoltaik-Anlage (PV) Strom erzeugt. Dabei sorgt die Wärmepumpe mit dem wassergeführten Holzofen und der Restenergie aus der PV-Anlage für die Erwärmung des grossen Wärmespeichers, das eigentliche Herzstück der Energietechnik. Er ist bedarfsgerecht gesteuert, so dass er in erster Priorität mindestens immer den Boiler für Warmwasser nachladen kann oder zu Heizzwecken die Bodenheizung beliefert.

Andererseits sind die Geräte im Haushalt weitgehend von Nacht auf Tagbetrieb umgestellt. Abwasch- und Waschmaschine – beide mit Warmwasseranschluss – werden per Timer in der Regel über Mittag betrieben. Auch ein Luftentfeuchter in der Garage läuft nur über die Wintermonate und

dann, wenn Strom von der eigenen PV-Anlage zur Verfügung steht. So kann der Feuchtigkeitseintritt in der Garage durch die Autos im Winter ausgeglichen werden.

Seit rund zwei Jahren besitzen Daniela Abderhalden und Christoph Kräutler ausserdem ein Elektroauto und haben auch die Ladestation in die smarte Haustechnik eingebunden. Brauchen sie das Fahrzeug nicht, ist es während des Tages eingesteckt und wird bei einem Überschuss der PV-Anlage automatisch geladen. Um die Funktionalität zu gewährleisten, besteht auch die Möglichkeit, das Auto zu laden, wenn es dringend benötigt wird.

An die Zukunft denken

Christoph Kräutler kann dank der intelligenten Energietechnik rund 90 Prozent der 10 Megawattstunden seiner PV-Anlage selbst nutzen. So lässt sich Strom für Haushalt und individuelle Mobilität bereitstellen. Die Integration eines Batteriespeichers böte eine weitere Möglichkeit, den Eigenverbrauch zu steigern. Für dessen Optimierung ist gemäss Kräutlers Erfahrung entscheidend, bereits in der Planungsphase der PV-Anlage an die Zukunft zu denken und sich auf jeden Fall von Fachleuten beraten zu lassen.

Wollen wir ein Elektroauto anschaffen? Werden Erweiterungen am Gebäude nötig? Solche Fragen gilt es einzubeziehen, um das

Energiemanagement bedürfnisgerecht und flexibel aufzugleisen.

«baue-nachhaltig.ch»

Das Einfamilienhaus Abderhalden-Kräutler in Brunnadern sowie das Wohnhaus der Familie Bühler in Necker zeigen beispielhaft das Engagement von vier innovativen Gewerbebetrieben, die sich im Netzwerk «baue-nachhaltig» zusammengeschlossen haben. Während die Elektro Lieberherr AG das Know-how für effizientes Energiemanagement einbringt, steuert die Anton Bühler Holzbau GmbH ihre Erfahrung in ökologischer Bauweise mit durchdachter Holzbautechnik bei. Als Spezialistin für Photovoltaik-Anlagen wirkt die G&O Sunsolutions GmbH in Dietfurt mit und für die EDV zur Überwachung und sicheren Kontrolle der Haustechnik sorgt die Newday IT GmbH.

«Mit der Zusammenarbeit unserer vier kleinen Firmen können wir das spezifische Fachwissen aus verschiedenen für den Bau nötigen Bereichen bündeln und die individuellen Bedürfnisse für Bauherrschaften gesamtheitlich angehen», beschreibt Christoph Kräutler das Anliegen von «baue-nachhaltig». Gleichzeitig sind die Unternehmer «Energie-Tüftler» und sinnieren auch in ihrer Freizeit über Lösungen, die einen Beitrag an die effiziente Nutzung erneuerbarer Energien in Gebäuden leisten können.

Erfolgreiche Jugendsolarwochen in Wil und Wattwil



Energie erleben, erfahren, vertiefen: Diese Zielsetzung liegt der Jugendsolarwoche von energietal toggenburg zu Grunde. In der Ausführung unterstützt der Förderverein jede Schule bei ihrer massgeschneiderten Woche. Im Juni nutzten die Oberstufe Grünenau in Wattwil (Foto links) und die ersten Oberstufenklassen im Wiler Schulhaus Lindenhof (Foto rechts) das Angebot. Dabei



setzen sich die Schulen in unterschiedlichen Gruppen vor allem praktisch mit «Energie» auseinander. Sie bauten Solarmobile, gestalteten Plakate zu Müll, kreierte aus alten Kleidern neue Stücke oder brutzelten ihr Mittagessen auf dem Solarkocher. In beiden Schulen zeigt sich: Was sich die Jugendlichen über das eigene Erfahren aneignen, verspricht nachhaltigen Lernerfolg.

... wir sind dabei: Thurwerke AG

Das mobile Eventhaus, Herzstück des 10-Jahre-Jubiläums von energietal toggenburg, ist 2019 jeweils einen Monat zu Gast in jeder der 12 Gemeinden. Es steht der Bevölkerung zur Benützung bereit und ermöglicht, die «2000-Watt-Gesellschaft» zu erleben.

Die Realisierung des Eventhauses ist dank Engagement von Toggenburger Unternehmen, Organi-

sationen und Gemeinden möglich geworden. Sie kommen in der Rubrik «wir sind dabei» zu Wort.

Zu den Goldsponsoren gehören die Thurwerke AG, welche den Förderverein «seit dem ersten Tag», wie Geschäftsführer Alex Hollenstein erklärt, unterstützen. Für sie sei es nur konsequent, auch einen Beitrag an das innovative Jubiläumsprojekt zu leisten. «Wir stehen hinter den Zielen von energietal toggenburg und

erachten dessen Engagement und vor allem die neutrale Energieberatung als Gewinn für die Region», betont er und ergänzt, dass es mit dem Eventhaus gelinge, auf anschauliche Art das Interesse der Bevölkerung am abstrakten Thema der 2000-Watt-Gesellschaft zu wecken. «Hier in Wattwil sorgt das Eventhaus für grosse Aufmerksamkeit und bildet dank verschiedener, auch musikalischer Angebote eine Aufwertung des Bräkerplatzes», ist Hollenstein überzeugt.

Gemäss seinen Ausführungen ist es für die Thurwerke AG ein Anliegen, Verantwortung für eine nachhaltige Energieversorgung zu übernehmen und in diesem Bereich Projekte umzusetzen. Beispiele dafür sind der Wärmeverbund Wattwil, das eigene Elektromobil mit Ladestation oder die Beteiligung an der Toggenburg Energie Finanz AG, die Anlagen zur erneuerbaren Strom- und Wärmeherstellung plant, finanziert sowie realisiert und teilweise als Contractor auch für den Betrieb sorgt.

das sind wir...



«Es ist eine sehr gute Idee, die energie- und klimapolitische Vision der 2000-Watt-Gesellschaft anhand eines Hauses, das durchs Tal «wandert», sichtbar zu machen. So hat die Bevölkerung durch das Eventhaus Gelegenheit ein Gebäude zu besichtigen, das deutlich mehr Energie produziert als verbraucht. Die Gäste können Ideen – seien es technische Elemente oder kreative Komponenten des Innenausbau – mitnehmen und vielleicht auch bei sich zu Hause umsetzen. Damit ist das Eventhaus auch ein Ort der konkreten Wissensvermittlung – für die Gemeinde Wattwil einer der Gründe, das Projekt als Goldsponsor zu unterstützen. Wir wollten einerseits einen grosszügigen Beitrag ans Jubiläum von energietal toggenburg leisten und die Idee des Fördervereins weitertragen. Andererseits war es uns ein Anliegen, dass ein publikumswirksames Objekt entstehen konnte, das mit Kreativität zur Sensibilisierung der Bevölkerung im Bereich der Nachhaltigkeit beiträgt. Solche Initiativen, die von der Basis kommen, sind nötig, damit

Veränderungen hin zur 2000-Watt-Gesellschaft möglich werden.

Die Initiierung innovativer Projekte sowie die Sensibilisierung und Beratung der Bevölkerung und der Energiekommissionen in den Gemeinden erachte ich auch in Zukunft als wichtige Aufgaben des Fördervereins. Potenzial hat ebenso die strategische Weiterentwicklung, beispielsweise im Thema Umweltbildung. Der Förderverein ist im Toggenburg die Organisation, welche die Folgen unseres Handelns aufzeigen und uns motivieren kann, nach Lösungen zu suchen und diese umzusetzen.»

Alois Gunzenreiner,
Gemeindepäsident Wattwil



- 05. Juli 2019**
energietaI Tag (09.00–17.00 Uhr)
Besuchen Sie uns zum Energiezünli oder zum ungezwungenen Austausch. Kinder und Familien sind auch herzlich zum Solar-Basteln eingeladen.
Energieapéro Gemeinde Hemberg (17.00–20.00 Uhr)
Die Gemeinde Hemberg, energietal toggenburg und Stefan Wyss von Fent Solare Architektur heissen die Bevölkerung im Eventhaus am Standort Hemberg herzlich willkommen. Sie stellen das Eventhaus vor und berichten von Baumotivation, Konzept und Zusammenarbeit der verschiedenen Partner. Beim Energieapéro gehen sie auf Fragen rund um das Eventhaus, das Jubiläum und energietal toggenburg ein.
- 10. Juli 2019**
Pro Senectute Tag (09.00–17.00 Uhr)
«Pro Senectute stellt sich vor»: Den ganzen Tag stehen Fachpersonen für Fragen rund um die Pro Senectute zur Verfügung und zu zwei zusätzlichen Themen: 10.00–12.00 Uhr: Thema Demenz 14.00–16.00 Uhr: Thema Vorsorgedokumente
- 12. Juli 2019**
energietaI Tag (09.00–17.00 Uhr)
Besuchen Sie uns beim Energiezünli oder zum ungezwungenen Austausch. Kinder und Familien sind auch herzlich zum Solar-Basteln eingeladen.
- 16. Juli 2019**
E-Bike/E-Mountainbike Abendtour (19.00–22.00 Uhr)
Der Verkehrsverein lädt Sie zu einer abendlichen Velotour mit Ihrem E-Bike oder E-Mountainbike ein. Treffpunkt ist um 19.00 Uhr beim Eventhaus und die Tour dauert rund 1–1,5 Stunden. Anschliessend Ausklang beim Eventhaus. Die Velotour findet nur bei trockenem Wetter statt
- 17. Juli 2019**
Musikalischer Begegnungsnachmittag (14.00–18.00 Uhr)
Unter dem Motto «Im Einklang mit der Natur» ist das Insieme Sommerlager zum vierten Mal in der Pension Frohheim im Bächli zu Gast. Um sich besser in der Bevölkerung bekannt zu machen, bewirbt das Sommerlager Gäste aus Nah und Fern am musikalischen Begegnungsnachmittag. Albert und Hans sorgen währenddessen für gute Unterhaltung mit lüpfiger Volksmusik.
Jodlerabend Bergbluemehörli Bächli (20.00–22.00 Uhr)
Gemütliche Jodlerstobete mit Naturjodel und Ratzliedli. Es gibt auch eine Getränke-wirtschaft. Aus Platzgründen findet die Veranstaltung nur bei trockenem Wetter statt.
- 19. Juli 2019**
energietaI Tag (09.00–17.00 Uhr)
Besuchen Sie uns beim Energiezünli oder zum ungezwungenen Austausch. Kinder und Familien sind auch herzlich zum Solar-Basteln eingeladen.
- 21. Juli 2019**
Barcamp-Feeling «Konsum und Ernährung» (09.00–16.00 Uhr)
Essen gibt uns Energie und es benötigt Energie. Am besten konsumieren wir frisch, regional und saisonal. Konsumieren heisst verbrauchen. Kaufe weniger, kaufe überlegt und nutze es lange.
Wir (Verein co-living.network) möchten uns mit Ihnen im Barcampformat austauschen und diskutieren, wie wir unseren Energieverbrauch senken und zugleich der Umwelt und dem Geldbeutel etwas Gutes tun können.
- 26. Juli 2019**
energietaI Tag (09.00–17.00 Uhr)
Besuchen Sie uns beim Energiezünli oder zum ungezwungenen Austausch. Kinder und Familien sind auch herzlich zum Solar-Basteln eingeladen.

Weitere Infos zu den Anlässen: eventhaus.ch

